



FFT-Newsletter 05/2024 für die Geistes- und Sozialwissenschaften

Ausschreibungen

- DFG: Korean-German Funding Programme for Joint Workshops and Research Visits
- BMBF: Entnahme von CO₂ aus der Atmosphäre
- BMWK: WIPANO – Wissens- und Technologietransfer durch Patente und Normen
- DAAD: ERA Fellowships - Green Hydrogen
- Erasmus for Young Entrepreneurs
- SBEP/BMBF: Klimaneutrale, nachhaltige und wettbewerbsfähige blaue Wirtschaft unter Einbindung von Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Politik und Industrie
- BMBF: Wissenschaftliche Begleitung des Startchancen-Programms

Veranstaltungen

- ZIM-Webinar „Erfolgreiche FuE-Kooperation von KMU mit Forschungseinrichtungen“, 17.04.24, 10 – 11:30 Uhr, online

Aktueller Hinweis: Wenn Sie planen sich an einer laufenden BMBF-Ausschreibung zu beteiligen, kontrollieren Sie bitte regelmäßig, ob es Änderungen in der Ausschreibung gab. Momentan kommt es vermehrt zu nachträglichen Anpassungen.

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

Ausschreibungen

DFG: Korean-German Funding Programme for Joint Workshops and Research Visits

Deadline: 17.4.2024

Link: [dfg.de](https://www.dfg.de)

This initiative aims to bring together relevant and competitive researchers from Germany and South Korea to establish collaborative scientific relationships and prepare joint projects. Funding is available for the following collaborative measures:

- exploratory workshops;
- research visits (max. three months).

Both components can be combined if they are in close temporal relation and if this promotes the particularly effective preparation of a joint project. All individual collaborative measures must be carried out within a maximum period of 12 months. Researchers in early career phases holding a doctoral degree are strongly encouraged to participate in the above-mentioned activities.)

Each national funding organisation will cover the costs for travel and accommodation of the researchers based in the respective country. Organisational costs for workshops and for workshop participants from third countries are covered by the funding organisation of the host country. Funding is only available for projects that involve a convincing collaboration between German and Korean partners and for which the anticipated research benefit is clearly outlined.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

BMBF: Entnahme von CO₂ aus der Atmosphäre

Deadline: 6. Mai 2024 (Skizzenphase)

Link: www.bmbf.de

Deutschland hat sich bis zum Jahr 2045 zur Erreichung von Netto-Treibhausgasneutralität verpflichtet. Nach dem Jahr 2050 sollen negative Treibhausgasemissionen erreicht werden. Um diese Verpflichtung umzusetzen, müssen nach heutigem Kenntnisstand auch Verfahren zur aktiven Entnahme von Kohlendioxid aus der Atmosphäre, auch als Carbon Dioxide Removal (CDR) oder als Negative Emissions Technologies (NET) bezeichnet, zum Einsatz kommen. Daher ist umfangreiche Forschung und Innovation zu CDR erforderlich, um die nötigen Voraussetzungen für die industrielle Entwicklung und Skalierung zu schaffen sowie einen breiten, verantwortungsvollen Einsatz zu ermöglichen.

Zuwendungszweck ist die Förderung von Projekten zur Forschung und Entwicklung (FuE-Projekten) zu einzelnen landbasierten CDR-Methoden sowie zu übergreifenden Themen und Fragestellungen.

Diese Förderrichtlinie umfasst dazu drei Schwerpunktbereiche:

- „Grundlagenorientierte CDR-Forschung zu einzelnen landbasierten CDR-Methoden“

Gegenstand dieses Bereichs der vorliegenden Förderrichtlinie ist die Förderung von Einzel- oder Verbundprojekten zur Erforschung und Entwicklung von Technologien, Prozessen, Verfahren und Ansätzen, die geeignet sind, CO₂ mittels landbasierter Methoden aus der Atmosphäre zu entfernen, und das damit verbundene Ziel verfolgen, dieses dauerhaft in geologischen oder terrestrischen Reservoiren oder in Produkten zu speichern.

- „Begleit- und Syntheseforschung, Transfer“

Gegenstand dieses Bereichs ist die Förderung eines übergreifenden Begleit- und Synthesevorhabens. Dieses soll die Gesamthematik CDR bearbeiten sowie die gesamte Förderrichtlinie betreffende übergreifende Aufgaben erfüllen und die Zielerreichung der Fördermaßnahme verstärken.

- „Querschnittsforschung“

Gegenstand dieses Bereichs sind Forschungsprojekte zur Bearbeitung von Querschnittsthemen und übergreifenden Aspekten von CDR. Bezugspunkt dieser Projekte soll grundsätzlich die Gesamtbetrachtung der CDR-Thematik oder mehrere CDR-Methoden beziehungsweise Methoden-Cluster sein.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

BMWK: WIPANO – Wissens- und Technologietransfer durch Patente und Normen

Förderschwerpunkt (3.2): „Wissenstransfer durch Normung und Standardisierung“

Deadline: laufende Skizzeneinreichung bis zum 31. Mai 2026, laufende Antragseinreichung bis zum 31. Mai 2027

Link: [PTJ](#)

Es werden Projekte gefördert, die die neuesten Erkenntnisse der Forschung im gesamtwirtschaftlichen Interesse in Normen und Standards überführen und damit direkt und mit großer Verbreitung der Wirtschaft zur Verfügung stehen.

Um dies möglichst effizient zu gestalten, werden nur Kooperationsprojekte mit mindestens einer Hochschule oder öffentlich grundfinanzierten Forschungseinrichtung und Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft gefördert. Projektziel muss mindestens ein Normungs- oder Standardisierungsantrag auf nationaler, europäischer oder internationaler Ebene sein.

Die Zuwendung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss in Form einer Anteilfinanzierung gewährt (Hochschulen bis zu 85 %). Die Laufzeit beträgt in der Regel 24 Monate. Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt

FFT-Ansprechperson: [Dr Daniela Rassau](#)

DAAD: ERA Fellowships - Green Hydrogen

Deadline: 10.04.2024 für Masterstudierende, Promovierende und Postdocs können Anträge jederzeit eintragen

Link: [DAAD](#)

The DAAD scholarship program „ERA Fellowships – Green Hydrogen“ supports German and international Master and PhD students as well as for Postdocs in any topics related to Green Hydrogen. Funded are study, research, or internships in Germany and around the world. The GH2 fellows will be integrated into international working groups with experts and DAAD alumni. The working groups cover the GH₂ related topics: production, transport and infrastructure, market stimulation, cross-cutting issues. Additionally, participation in scientific conferences and other events may be funded.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Iris Brune](#)

Erasmus for Young Entrepreneurs

Deadline: jederzeit einreichbar

Link: <https://www.erasmus-entrepreneurs.eu/>

Das grenzüberschreitende Austauschprogramm Erasmus für Jungunternehmer bietet neuen bzw. angehenden Unternehmern die Möglichkeit, von einem erfahrenen Unternehmer zu lernen, der in einem anderen teilnehmenden Land ein kleines Unternehmen leitet.

Der Aufenthalt bei einem erfahrenen Unternehmer ermöglicht den Erfahrungsaustausch und hilft dem neuen Unternehmer beim Erwerb der nötigen Fähigkeiten zur Leitung eines Kleinunternehmens. Als neuer Unternehmer erhalten Sie gewissermaßen eine innerbetriebliche Ausbildung in einem kleinen oder mittleren Unternehmen in einem anderen teilnehmenden Land. Dadurch wird Ihnen der erfolgreiche Einstieg in die Selbstständigkeit bzw. die erfolgreiche Leitung Ihres neuen Unternehmens leichter fallen. Sie profitieren außerdem von Zugang zu neuen Märkten, internationaler Kooperation und der Chance auf Zusammenarbeit mit ausländischen Geschäftspartnern.

Der Gastunternehmer profitiert von einer neuen Perspektive auf sein eigenes Unternehmen und hat die Möglichkeit, neue Geschäftsbeziehungen zu knüpfen und neue Märkte kennen zu lernen.

FFT-Ansprechperson: [Jannis Dolleck](#)

SBEP/BMBF: Klimaneutrale, nachhaltige und wettbewerbsfähige blaue Wirtschaft unter Einbindung von Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Politik und Industrie

Deadline: 10. April 2024, 15.00 Uhr MEZ (Ideenskizze)

Link: www.bmbf.de

Das Potenzial einer klimaneutralen und nachhaltigen blauen Wirtschaft für Innovation, Wertschöpfung und Beschäftigung ist groß und sie spielt eine wichtige Rolle bei der Bewältigung der im Europäischen Green Deal und in der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung formulierten Herausforderungen wie Energiesicherheit, gesunde produktive und artenreiche Ökosysteme, Gesundheit und Wohlergehen von Mensch und Tier, Klimawandel und nachhaltige Lebensmittelversorgung.

Daher beteiligt sich das BMBF an der Förderinitiative „Klimaneutrale, nachhaltige und wettbewerbsfähige blaue Wirtschaft unter Einbindung von Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Politik und Industrie“ der SBEP (Sustainable Blue Economy Partnership). An der Ausschreibung beteiligen sich neben der Europäischen Kommission 38 Förderinstitutionen aus 26 Ländern.

Gegenstand der Förderung sind Forschungs- und Entwicklungsarbeiten innerhalb von transnationalen Verbundvorhaben in einem der drei Schwerpunktbereiche:

- a. Digital Twins of the Oceans (DTO) auf Ebene regionaler Meeresbecken
- b. Entwicklung einer blauen Wirtschaft sowie Offshore-Meeresinfrastrukturen mit Mehrfachnutzung
- c. Planung und Verwaltung der Meeresnutzung auf regionaler Ebene (Marine Spatial Planning, MSP)

Bedingung für alle Projekte ist die Einbeziehung eines breiten Spektrums von wissenschaftlichen Disziplinen, Industriepartnern, Zivilgesellschaft und politischen Akteuren. Jeder Verbund sollte mindestens einen Partner aus diesem Spektrum aufweisen.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

BMBF: Wissenschaftliche Begleitung des Startchancen-Programms

Deadline: 14. Mai 2024 (Skizzenphase)

Link: www.bmbf.de

Jüngste Studienergebnisse zeigen erneut: Das Kompetenzniveau von Schülerinnen und Schülern in Mathematik und Deutsch sinkt. Zugleich hängt der Bildungserfolg in Deutschland stark von der sozialen Herkunft ab. Die Bundesregierung hat sich deshalb das Ziel gesetzt, eine Trendwende in der Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern zu bewirken und die individuellen Bildungschancen spürbar zu verbessern. Im Koalitionsvertrag für die 20. Legislaturperiode ist hierfür das Startchancen-Programm als prioritäre Maßnahme verankert. Das Programm soll dazu beitragen, die Chancengerechtigkeit in der schulischen Bildung so zu verbessern, dass möglichst alle Kinder und Jugendlichen ihre Talente und Potentiale frei entfalten können und Bildungserfolg von sozialer Herkunft entkoppelt wird. Dies umfasst auch einen Beitrag zur Herstellung von Ausbildungsreife und Berufsfähigkeit.

Das BMBF beabsichtigt, einen Forschungsverbund zur wissenschaftlichen Begleitung des Startchancen-Programms zu fördern. Der Forschungsverbund soll, unter Berücksichtigung der verschiedenen Schulstufen im Programm (Primar- und Sekundarbereich und berufliche Schulen), die Wirksamkeit des Programms in seinen einzelnen Bestandteilen und Zieldimensionen durch wissenschaftliche Arbeit unterstützen sowie Erkenntnisse zur Entkoppelung von Bildungserfolg und sozialer Herkunft gewinnen und bereitstellen. Demgemäß sind die nachfolgenden Arbeitsschwerpunkte für die wissenschaftliche Begleitung maßgeblich:

1. Operative Vorbereitung der wissenschaftlichen Begleitung (Initiationsphase)
2. Bereitstellung von Instrumenten und Materialien
3. Unterstützung der Schulnetzwerkarbeit der Länder
4. Unterstützung von Professionalisierung und Qualifizierung im Programm
5. Unterstützung der Programm-Governance
6. Wissenschaftlicher Erkenntnisgewinn
7. Programmübergreifender Transfer und Öffentlichkeitsarbeit

Zur Umsetzung der oben genannten Arbeitsschwerpunkte wird ein interdisziplinär angelegter Forschungsverbund gefördert, an dem mehrere thematisch einschlägige Forschungsgebiete beziehungsweise -disziplinen beteiligt sind. Der Forschungsverbund stellt sicher, dass an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis die für die wirkungs- und evidenzbasierte Umsetzung des Startchancen-Programms erforderliche Übersetzungsarbeit erfolgt. Der Forschungsverbund soll in Regionalzentren mit Fokus auf Qualifizierung und Transfer einerseits sowie in Kompetenzzentren mit fachlicher Expertise zu den Entwicklungszielen des Programms andererseits organisiert sein und übergreifend koordiniert werden.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

Veranstaltungen

ZIM-Webinar „Erfolgreiche FuE-Kooperation von KMU mit Forschungseinrichtungen“, 17.04.24, 10 – 11:30 Uhr, online

Link: <https://www.zim.de/>

Das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) ist ein bundesweites, technologie- und branchenoffenes Förderprogramm des BMWK für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU). Durch Kooperationen von Unternehmen und Forschenden an Hochschulen ergeben sich wertvolle Synergien aus Wissenschaftskompetenz und Wirtschaftserfahrung, die in innovativen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen münden.

Dieses Webinar ist an Forschende gerichtet, die die Durchführung eines FuE-Projekts in Kooperation mit KMU planen. Fokussiert werden Chancen, die diese Zusammenarbeit bietet sowie die spezifischen Anforderungen an Forschungseinrichtungen für eine erfolgreiche Förderung im ZIM.

Weitergehende Beratung bei der Antragserstellung erhalten Sie im Team Transfer des Dezernats FFT (siehe Kontakt).

Unterstützung beim Matchmaking und der Kontaktaufnahme zu geeigneten KMU-Kooperationspartnern finden Sie bei den Kolleg*innen des [Think Tank für OWL](#).

Kontakt: [Dr. Inga Marin](#)

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden Sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an fft-info@uni-bielefeld.de

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/fft>